



FRANK STEINRATHS MdL

Besuchen Sie meine Website
und erhalten weitere Informationen
zu meiner Arbeit.



► Liebe Bürgerinnen, lieber Bürger,

die aktuell milden Temperaturen lassen es zwar noch nicht vermuten, aber doch sieht man schon an den ersten geschmückten Bäumen und den sich in Vorbereitung befindenden Weihnachtsmärkten, dass es doch langsam aber sicher in Richtung Adventszeit geht. Spätestens wenn Sie diese Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ in den Händen halten, sollten die ersten Weihnachtsmärkte eröffnet haben. Nachdem wir zwei Jahre lang auf das vorweihnachtliche Erlebnis Corona-bedingt verzichten mussten, oder es nur eingeschränkt genießen konnten, dürfen wir uns in diesem Jahr wieder auf die Weihnachtsmärkte freuen. Glühweinstände, Holzhütten und Weihnachtsbeleuchtung lassen uns auf die besinnliche Zeit einstimmen. Ich wünsche Ihnen jetzt schon einen schönen 1. Advent und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Schauen Sie auch auf meiner Facebookseite vorbei, um direkt die aktuellen Neuigkeiten zu erfahren: <https://www.facebook.com/steinraths>

Ihr Frank Steinraths MdL

► CDA Lahn-Dill Mehr Unterstützung für Tafeln

Immer mehr armutsbetroffene Menschen in Deutschland sind auf die Angebote der Tafeln angewiesen. Durch die steigenden Lebensmittelpreise, die Flüchtlinge aus der Ukraine ist die Anzahl der Kunden seit Anfang des Jahres um 50 Prozent gestiegen. Erstmals werden über 2 Millionen Menschen unterstützt. Für die CDA Deutschlands ist klar: Die ehrenamtliche Arbeit der Tafeln müssen in dieser Situation stärker unterstützt werden. Auch staatliche Finanzierungen dürften dabei kein Tabu sein.

Die Tafeln leisten eine wichtige Unterstützungsleistung in diesen Tagen. Dabei ist klar: In erster Linie ist der Staat für die Grundversorgung der Menschen zuständig. Das ist unser Prinzip einer solidarischen Gesellschaft, auf die jeder Anspruch hat, wenn er in Not gerät. Es ist aber gut, dass die Tafeln ehrenamtlich armutsgefährdete Menschen zusätzlich unterstützen. Das ist christliche Barmherzigkeit, die unseren Sozialstaat ergänzt und einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leistet.



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne begrüße ich Sie wieder in einer neuen Ausgabe unseres Fraktionsnewsletters und freue mich, mit Ihnen gemeinsam auf die Plenarwoche und wichtige Ereignisse der vergangenen Wochen zurückzublicken.

Mit den Bund-Länder-Beschlüssen zum Entlastungspaket haben die Menschen in unserem Land nun endlich die lang ersehnte Planungssicherheit. Wir sind daher insbesondere unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein sowie den unionsgeführten Ländern dankbar, dass Sie die Bundesregierung und insbesondere den Bundeskanzler sprichwörtlich getrieben und sich für Nachbesserungen bei wesentlichen Fragen der Gas- und Strompreisbremse, den Regionalisierungsmitteln sowie den Flüchtlingskosten eingesetzt haben. Daran wollen wir nun mit unserem 200 Mio. Euro umfassenden Programm „Hessen steht zusammen“ anknüpfen, die Hilfen des Bundes möglichst passgenau ergänzen und die konkreten Unterstützungsmaßnahmen für Bürger, Unternehmen und Einrichtungen, die durch die steigenden Energiekosten in Not geraten sind, schnell auf den Weg bringen. Die Situation ist für die Menschen, aber auch für die Industrie und vor allem für die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in unserem Land alles andere als leicht.

Sie sollen deshalb wissen: Wir lassen sie in diesen unsicheren Zeiten nicht allein, halten den Druck auf die Bundesregierung weiter hoch und werden mit unserem Hilfsprogramm unmittelbar daran anknüpfen.

Wie gewohnt blicken wir auch auf die vergangenen drei Plenartage zurück, in denen wir u.a. den Pharma- und Gesundheitsstandort Hessen zum Thema gemacht haben. Mit über 95.000 Beschäftigten ist die Branche der größte Industriearbeitgeber in Hessen und trägt in erheblichem Umfang zum wirtschaftlichen Wohlstand unseres Landes bei. Doch gerade die jüngsten bundespolitischen Entscheidungen gefährden diesen Erfolg. Warum und wie wir den Standort trotzdem konsequent weiterentwickeln, um uns auch international zu behaupten, erfahren Sie im heutigen Beitrag. Außerdem beschäftigten wir uns u.a. mit der unrechtmäßigen Weitergabe und Veröffentlichung der NSU-Akten sowie dem Thema Mobilität und was uns als CDU-Fraktion neben günstigen Tickets noch viel wichtiger erscheint.

Viel Spaß beim Durchblättern und eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

**Ihr
Holger Bellino**

Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

▶ Hessen unterstützt den Vorlesetag

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende



Das Beherrschen der deutschen Sprache ist die Grundlage von Bildung und darüber hinaus von entscheidender Bedeutung für ein Leben in unserem Land und die Teilhabe an unserer Gesellschaft. Auch in den Zeiten von Netflix und Co. kommt sprachlichen Kompetenzen wie Lesen und Schreiben eine bedeutende Rolle zu. Sie sind Grundvoraussetzung, um sich Informa-

tionen zu erschließen, sie zu bewerten, zu kommunizieren und in einer digitalisierten Gesellschaft erfolgreich zu sein.

Der bundesweite Vorlesetag hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die kindliche Freude am Lesen zu wecken und dadurch langfristig die

Lese- und Sprachkompetenz zu fördern. Vorlesen und Lesen sind wichtige Elemente, um Phantasie und Kreativität anzuregen, um die Aufnahme komplexer Sachverhalte einzuüben und den Wortschatz von Kindern auszubauen.

Um diese Sprachkenntnisse zu stärken, die Voraussetzung für Bildungserfolg und Integration sind, und vor allem die Schülerinnen und Schüler noch besser beim Deutschlernen zu unterstützen, hat Hessen ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Stärkung der Deutschkompetenzen aufgelegt – mit Vorlaufkursen, mehr Deutschstunden und vielem mehr. Nur wer über das sprachliche Einmaleins verfügt, hat von Anfang an die Chance auf eine erfolgreiche Schullaufbahn.

Mehr zu den einzelnen Maßnahmen finden Sie hier:



► Nummer 1 in Gesundheit und Pharma – Jetzt und in Zukunft

Max Schad



Die chemisch-pharmazeutische Industrie macht mit einem jährlichen Umsatz von 32 Mrd. Euro rund ein Viertel der gesamten hessischen Industrie aus und trägt damit in hohem Maße zum wirtschaftlichen Wohlstand unseres Landes bei.

„Mit über 95.000 Beschäftigten ist die Branche der größte Industriearbeitgeber in Hessen und bietet durch attraktive Arbeitsplätze vielen Menschen eine Zukunftsperspektive.“



All das und die bundesweit größte Bruttowertschöpfung in diesem Bereich macht uns damit zum erfolgreichsten und umsatzstärksten Gesundheits- und Pharmastandort in Deutschland!

Diesen Status haben wir der zielgerichteten Investitionspolitik der Unternehmen aber auch den zukunftsgerichteten Entscheidungen der letzten Jahre unter Führung der CDU zu verdanken. Dazu zählt u.a. das LOEWE-Forschungsförderprogramm, mit dem wir auch den Pharmabereich seit vielen Jahren gezielt fördern sowie die Unterstützung des House of Pharma, das sich als wichtige Austauschplattform für Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Universitäten und Fachhochschulen etabliert hat.



„Unser Anspruch ist es, den Pharma- und Gesundheitsstandort Hessen auch in den nächsten Jahren kontinuierlich zu stärken und als einen der führenden Standorte der Welt zu etablieren.“

führenden Standorte der Welt zu etablieren.“

Ein wichtiger Schritt hierbei war u.a. die Ansiedlung des Biontech-Produktionswerks in Marburg im vergangenen Jahr. Durch die gute Zusammenarbeit aller Akteure ist es gelungen, das Genehmigungsverfahren in Rekordgeschwindigkeit zu durchlaufen und damit den Impffortschritt in Deutschland sprichwörtlich aus Hessen heraus zu „boostern“.

Mit umso größerer Sorge betrachten wir die jüngsten Entscheidungen der Bundesregierung. So soll bspw. die Herstellerabgabe für Arzneimittel um fünf Prozentpunkte erhöht werden, was

den wirtschaftlichen Spielraum für die pharmazeutische Industrie merklich beschränkt und damit dringend notwendige Investitionen in innovative Medizinprodukte bremst. Hinzu kommt die Absenkung der Umsatzschwelle für Arzneimittel gegen seltene Erkrankungen. Bisher gibt es erst für rund 2 % der 8.000 bekannten seltenen Erkrankungen Medikamente. Damit auch in diesen wichtigen Bereichen weiter geforscht und investiert wird, hat die EU mit der Verordnung zur Förderung von Arzneimitteln für seltene Erkrankungen bereits wichtige Anreize gesetzt. Durch die Absenkung der Umsatzschwelle werden diese Bemühungen konterkariert. Und auch international schläft die Konkurrenz nicht. Die zunehmende Verlagerung insbesondere der Intermediate- und Wirkstoffproduktion in Länder außerhalb der EU und die Abhängigkeit gegenüber asiatischen Niedriglohnländern erhöhen das Risiko, infolge von Lieferengpässen keine Versorgungssicherheit mehr gewährleisten zu können.



„Deshalb werden wir uns auch in Zukunft noch stärker für einen Neuaufbau bzw. eine Rückverlagerung lokaler Wirkstoffproduktionen nach Europa, Deutschland und insbesondere Hessen einsetzen.“

Dafür bedarf es neben einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Forschungs- und Innovationsförderung, der Mobilisierung von mehr Wagniskapital sowie einen verlässlichen EU-Patentrahmen zum Schutz geistigen Eigentums, um die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der heimischen Industrie zu gewährleisten.





Einweihung des Studentenwohnheims Friedrichstraße in Gießen. Das Wohnheim liegt mitten in Gießen und bietet 23 Studierenden ein modernes Zuhause.



Herzlichen Glückwunsch zum 77-jährigen Bestehen der Wetzlarer Kulturgemeinschaft e.V. und das 10-jährige Amtsjubiläum des Vorsitzenden, Boris Rupp. Es freut mich, dass die Landtagspräsidentin Astrid Wallmann ein Grußwort gehalten hat und über ein hervorragendes Klavierkonzert mit und von Martin Stadtfeld.



Die CDU Lahn-Dill hat mit der SED-Opferbeauftragten der Bundesregierung, Frau Evelyn Zupke einen Vortrag zum Thema „32 Jahre Deutsche Einheit - Erinnern für die Zukunft“ veranstaltet. Die Veranstaltung wurde musikalisch begleitet von Herrn Ulli Kögel am Piano und Herrn Raphael Monno an der Gitarre.



Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen von der Polizeistation Wetzlar, dass wir uns heute in der gesamten Nachtschicht ein Bild über die Arbeit und die täglichen Situationen im Dienst machen konnten. Ich habe einige Anregungen erhalten, die ich auch gerne ins Ministerium weitergebe. „Sicher in Hessen – Dank unserer Polizei“.

Schleife tragen, Danke sagen.

Wir haben an einer Solidaritäts-Aktion für Polizeibeamte, Feuerwehrleute und Rettungskräfte in Wiesbaden teilgenommen und um mehr Rückendeckung für Einsatzkräfte geworben. Weitere Informationen zur kostenlosen Schutzschleife erhalten die Bürgerinnen und Bürger unter: www.schutzschleife.de



IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

☎ 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552

✉ cdu-fraktion@ltg.hessen.de

🐦 [cdu_hessen](https://twitter.com/cdu_hessen)

📘 [cduhessen](https://www.facebook.com/cduhessen)

📷 [cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)